

# A m t s b l a t t

## für die Landeshauptstadt Potsdam

Amtliche Bekanntmachungen mit Informationsteil

Jahrgang 15

Potsdam, den 26. August 2004

Nr. 16

### Inhalt:

- Haushaltssatzung Genehmigung	1
- Satzung Behindertenbeirat	2
- B-Plan Nr. 25-2 „Damaschkeweg“ – Satzungsbeschluss	4
- B-Plan Nr. 1 „Neuer Markt/Plantage“	4
- Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 4 „Dianastraße“ – Satzungsbeschluss	5
- Wahlbekanntmachungen	5
- Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 01.09.04	6
- Bilanz Sanierungsträger	10
- Straßenbenennung	10
<b>ENDE DES AMTLICHEN TEILS</b>	
- Tag des offenen Deckmals	11
- Tour de Tolerance	14
- Jubilare	15

### Haushaltssatzung der Stadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2004

Aufgrund der §§ 76 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 5. Mai 2004 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde\* folgende Haushaltssatzung erlassen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	308.569.400 EUR
in der Ausgabe auf	351.386.300 EUR
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme	88.340.000 EUR
in der Ausgabe	88.340.000 EUR
festgesetzt.	

#### § 2

Es werden festgesetzt

1. Der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 EUR
2. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	13.249.100 EUR
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	66.000.000 EUR

#### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

	Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	Grundsteuer für die Grundstücke	Gewerbesteuer
Potsdam (außer nachstehende Ortsteile)	250 v.H.	490 v.H.	450 v.H.
OT Golm	200 v.H.	350 v.H.	200 v.H.
OT Groß Glienicke	200 v.H.	350 v.H.	350 v.H.
OT Neu Fahrland	200 v.H.	300 v.H.	310 v.H.
OT Satzkorn	200 v.H.	300 v.H.	350 v.H.

### Impressum



Landeshauptstadt  
Potsdam

**Herausgeber:** Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister  
 Verantwortlich: Bereich Marketing/Kommunikation, Dr. Sigrid Sommer

**Redaktion:** Rita Haack  
 Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam,  
 Tel.: 03 31/2 89 12 64 und 03 31/2 89 12 61

**Kostenlose Bezugsmöglichkeiten:** Internetbezug über [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de)  
 Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich und liegt an folgenden Stellen in der Landeshauptstadt zur Selbstabholung bereit:  
 Stadtverwaltung, Bürgerservice, Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
 Polizeipräsidium, Henning-v.-Tresckow-Str. 9 – 13  
 Stadt- und Landesbibliothek, Am Kanal 47  
 Kulturhaus Babelsberg, Karl-Liebkecht-Str. 135  
 Medienforum Kirchsteigfeld, Anni-v.-Gottberg-Straße 12 – 14  
 Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28  
 Begegnungszentrum STERN\*Zeichen, Galileistr. 37 – 39  
 Volkshochschule, Dortustr. 37  
 Universität Potsdam, Am Neuen Palais, Haus 6

**Gesamtherstellung:**  
 Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft mbH,  
 Karl-Liebkecht-Straße 24 – 25, 14476 Golm,  
 Tel.: 03 31/5 68 90, Fax: 03 31/56 89 16

#### § 4

1. Erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben gem. § 81 Abs. 1 GO liegen bei Beträgen von mehr als 150.000 EUR vor und bedürfen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung.
2. Bei unerheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben entscheidet bei Beträgen bis 75.000 EUR der Kämmerer sowie bei Beträgen bis 150.000 EUR der Hauptausschuss.
3. Ein Fehlbetrag im Sinne des § 79 Abs. 2 Nr. 1 GO ist erheblich, wenn er 3 % der Gesamtausgaben des jeweiligen Teilhaushaltes übersteigt.
4. Ein Betrag im Sinne des § 79 Abs. 2 Nr. 2 GO ist erheblich, wenn er 1 % der Gesamtausgaben des jeweiligen Teilhaushaltes übersteigt.
5. Eine Baumaßnahme ist geringfügig im Sinne des § 79 Abs. 3 GO, wenn sie im Einzelfall 1 Mio. EUR nicht übersteigt.
6. Alle Ansätze im Verwaltungshaushalt sind bis auf Weiteres zu 95 % zur Bewirtschaftung freigegeben. Eine darüber hinaus gehende Freigabe bedarf eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung. Die Freigabe kann erfolgen für Ausgaben:
  - die dem Grunde und der Höhe nach pflichtig sind,
  - die dem Grunde nach pflichtig, aber in der Höhe zu beeinflussen sind, bis zu einem freizugebenden Betrag von 10.700.000 EUR,
  - die dem Grunde nach pflichtig, aber in der Höhe zu beeinflussen sind, darüber hinaus nur dann, wenn das strukturelle Defizit im Jahresergebnis den Höchstbetrag von 28,32 Mio EUR nicht überschreiten wird,

- bei freiwilligen Aufgaben und den dafür vorgesehenen Ausgaben bis zu einem freizugebenden Betrag von insgesamt 1.400.000 EUR,
- bei freiwilligen Aufgaben darüber hinaus nur dann, wenn das strukturelle Defizit im Jahresergebnis den Höchstbetrag von 28,32 Mio EUR nicht überschreiten wird.

Von der vorstehenden Bewirtschaftungssperre von vornherein ausgenommen sind solche Ausgabeansätze des Verwaltungshaushaltes, die zu 100% durch Einnahmen aus Fördermitteln des Bundes, des Landes oder Sonstiger gedeckt sind, Ausgaben, die in vollem Umfang durch bereits aus Vorjahren bestehende Verträge und Mitgliedsbeiträge gebunden sind sowie Ausgaben des Deckungskreises Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

#### § 5

Wegen des fehlenden Haushaltsausgleiches ist gemäß § 74 Abs. 4 GO ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen. Die Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes werden für die Jahre 2003 – 2007 festgesetzt.

\*Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 10.08.2004 unter dem Gesch. Z.: II/2-53-01-54 erteilt.

Potsdam, den 16. August 2004

**Jann Jakobs**  
**Oberbürgermeister**

## Öffentliche Bekanntmachung

Die vorstehende von der Stadtverordnetenversammlung am 05.05.2004 beschlossene Haushaltsatzung 2004 wird hiermit gemäß § 20 der Hauptsatzung der Stadt Potsdam öffentlich bekannt gemacht.

Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes gemäß §§ 74 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO Bbg) und die Genehmigung des festgesetzten Gesamtbetrages der Kassenkredite gemäß § 87 Abs. 2 GO Bbg sind durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg durch Bescheid vom 10.08.2004 (Gesch.Z.: II/2-53-01-54) erteilt worden.

Gemäß § 78 Abs. 5 GO Bbg kann jeder Einsicht in die Haushaltsatzung und ihre Anlagen nehmen.

Die Einsichtnahme erfolgt während der Dienststunden (8.00 – 16.00 Uhr) in den Tagen nach der öffentlichen Bekanntmachung in der Stadtverwaltung/Stadthaus, Bereich Haushalt und KLR, Friedrich-Ebert-Straße 79 -81, Zimmer 244/245.

Potsdam, den 16. August 2004

**Jann Jakobs**  
**Oberbürgermeister**

## Satzung des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam vom 03.08.2004

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam hat in ihrer Sitzung am 02.06.2004 folgende Satzung beschlossen:

### Rechtsgrundlagen

- § 5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) vom 15.10.1993 (GVBl. I S. 398) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 4. Juni 2003 (GVBl. I S. 172)

### § 1

#### Zweck des Behindertenbeirates

Der Behindertenbeirat vertritt in enger Zusammenarbeit mit der/dem Behindertenbeauftragten die Interessen der Menschen mit Behinderung im Gebiet der Stadt Potsdam.

### § 2

#### Aufgaben des Behindertenbeirates

(1) Der Behindertenbeirat ist dazu aufgerufen, in Zusammenarbeit

mit der/dem Behindertenbeauftragten die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse, die Verwaltung und die Öffentlichkeit über die Situation von Menschen mit Behinderung in Potsdam zu unterrichten und Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen zu unterbreiten.

(2) Der Behindertenbeirat berät in Zusammenarbeit mit der/dem Behindertenbeauftragten die Stadtverordneten und ihre Ausschüsse sowie die Verwaltung in allen Fragen, die Menschen mit Behinderung betreffen.

(3) Der Behindertenbeirat berät und koordiniert gemeinsam mit der/dem Behindertenbeauftragten die Anliegen und Anregungen der Menschen mit Behinderung und ihrer Organisationen.

(4) Der Behindertenbeirat wirkt gemeinsam mit der/dem Behindertenbeauftragten bei der Planung und Erstellung öffentlicher Anlagen, Einrichtungen und Vorhaben mit.

(5) Der Behindertenbeirat wirkt gemeinsam mit der/dem Behindertenbeauftragten darauf hin, dass Objekte, Projekte und Maßnahmen öffentlicher und privater Träger behindertengerecht ausgebaut und gestaltet werden.

### **§ 3 Rechte**

(1) Der Behindertenbeirat hat das Recht, bei der /dem Behindertenbeauftragten der Stadt Potsdam oder bei den jeweils zuständigen Fachbereichsleiterinnen/Fachbereichsleitern Informationen zu behindertenpolitischen Fragen einzuholen.

(2) Der Behindertenbeirat hat das Recht, Fachleute zu seinen Sitzungen hinzuziehen, wobei in diesem Zusammenhang möglicherweise entstehende finanzielle Aufwendungen seitens der Stadt Potsdam nicht erstattet werden.

(3) Der Behindertenbeirat kann sich jederzeit schriftlich an die Stadtverordnetenversammlung und die Verwaltung wenden, wenn er der Meinung ist, dass Maßnahmen der Stadt die Belange von Menschen der Stadt Potsdam mit Behinderung nicht oder nicht angemessen berücksichtigen.

(4) Der Behindertenbeirat kann Vorschläge, Anregungen, Stellungnahmen und/oder Gutachten an den Oberbürgermeister, an Stadtverordnete oder Ausschüsse mit dem Ansinnen herantragen, diese Angelegenheiten in entsprechenden Gremien zu behandeln.

### **§ 4 Wahl der Delegierten**

(1) Jede Behindertenvertretung und Selbsthilfegruppe, die ihren Sitz in der Stadt Potsdam hat und mehr als 10 Mitglieder zählt, kann bis zu drei Delegierte, jede Behindertenvertretung und Selbsthilfegruppe bis zu 10 Mitgliedern eine Delegierte/einen Delegierten für die Delegiertenversammlung wählen.

(2) Darüber hinaus können sich Menschen mit Behinderung, die keiner Behindertenvertretung oder Selbsthilfegruppe angehören, zu einer Gruppe zusammenschließen und aus ihrer Mitte eine Delegierte/einen Delegierten wählen.

### **§ 5 Wahl der Mitglieder des Behindertenbeirates**

(1) Die Delegiertenversammlung wird durch den Oberbürgermeister der Stadt Potsdam erstmalig einberufen.

(2) Die Delegierten wählen in einer öffentlichen Versammlung aus ihrer Mitte die Beiratsmitglieder. Wählbar sind nur Personen, die ihren Wohnsitz in Potsdam haben.

(3) Der Behindertenbeirat besteht aus 9 stimmberechtigten Mitglie-

dern. Mindestens 2/3 der Mitglieder des Behindertenbeirates sollen Menschen mit anerkannter Behinderung sein. Gewählt werden soll jeweils eine/ein Betroffene/Betroffener mit nachfolgend bezeichneten Behinderungen:

- Schwermobilitätsbehinderte
- Mobilitätsbehinderte
- Blinde und Sehbehinderte
- Hörgeschädigte
- chronisch Erkrankte
- geistig Behinderte
- psychisch Kranke

In einem ersten Wahlgang werden zunächst die auf diese Betroffenengruppen entfallenden Mitglieder gewählt. Werden nicht genügend Personen mit anerkannter Behinderung gewählt, sind die verbleibenden Sitze in einem zweiten Wahlgang zu besetzen.

### **§ 6 Benennung**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss benennt aus seiner Mitte ein Mitglied, das dem Behindertenbeirat beratend zur Seite steht.

### **§ 7 Amtszeit**

Die Amtszeit der Mitglieder des Behindertenbeirates beträgt vier Jahre und beginnt mit der konstituierenden Sitzung. Der Behindertenbeirat bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Diese hat spätestens innerhalb von 90 Tagen nach Ablauf der Amtszeit stattzufinden.

### **§ 8 Ausscheiden, Nachrücken**

(1) Die Mitgliedschaft im Behindertenbeirat endet durch Verzicht oder Wegfall der in § 5 Absatz 2 genannten Voraussetzungen.

(2) Scheidet ein stimmberechtigtes Mitglied aus, rückt die Bewerberin/der Bewerber mit der nächst höheren Stimmenanzahl nach.

### **§ 9 Wahlordnung**

Der Behindertenbeirat gibt sich eine Wahl- und eine Geschäftsordnung.

### **§ 10 Finanzielle Mittel**

(1) Die Stadtverwaltung stellt im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Haushalt der Stadt bzw. des zuständigen Fachbereiches finanzielle Mittel für die Arbeit des Behindertenbeirates zur Verfügung.

(2) Über die Verwendung der Mittel entscheidet der Behindertenbeirat eigenverantwortlich.

### **§ 11 In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

*Potsdam, den 3. August 2004*

**Jann Jakobs  
Oberbürgermeister**

## Amtliche Bekanntmachung

# Satzungsbeschluss und In-Kraft-Treten der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25-2 „Damaschkeweg“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 10.05.2004 die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25-2 „Damaschkeweg“ als Satzung beschlossen. Die Änderung erstreckt sich auf einzelne Grundstücke zwischen der Straße Vogelsang und Am Waldrand.

Der Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gegeben. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam tritt die 1. vereinfachte Änderung in Kraft. Jedermann kann sie und die dazugehörige Begründung in der Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung, Hegelallee 6-10, Haus 1, 8. Etage während der Dienststunden einsehen.

Auf die Geltendmachung der Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung unter den Voraussetzungen des § 214 Abs.1 BauGB sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) wird hingewiesen.

Potsdam, den 9. August 2004

**Jann Jakobs**  
Oberbürgermeister

## Amtliche Bekanntmachung

# Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung Frühzeitige Bürgerbeteiligung der Bürger gemäß § 3 (1) BauGB zum Bebauungsplan Nr. 1 „Neuer Markt/Plantage“

Es ist beabsichtigt, die Änderung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes Nr.1 „Neuer Markt/Plantage“ und die Weiterführung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes durchzuführen. Die Beschlussvorlage ist am 02.09.2004 erneut auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr.1 „Neuer Markt/Plantage“ wird begrenzt :

- Im Norden: von der südlichen Straßenbegrenzung der Yorckstraße
- Im Westen: von der westlichen Straßenbegrenzung der Dortustraße
- Im Süden: von der südlichen Straßenbegrenzung der Breiten Straße
- Im Osten: von der östlichen Straßenbegrenzung der Schlossstrasse, sowie der östlichen Platzbegrenzung des Neuen Marktes und der Mitte der Siefertstraße.

Der Geltungsbereich ist in dem beigefügten Lageplan dargestellt.

Das Gebiet des Bebauungsplanes liegt im Sanierungsgebiet „Potsdamer Mitte“.

Ziel und Zweck der Planung, auf der Grundlage des Stadtverordneten-Beschlusses von 1990 zur Wiederannäherung an den historischen Stadtgrund- und aufriss, ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung des derzeitigen Standortes der Feuerwehr nach deren Verlagerung an den neuen Standort in der Holzmarktstraße, des Brock'schen Palais, der Plantage sowie die Wiedererrichtung der Garnisonkirche. Weiterhin sollen Art und Maß der baulichen Nutzung festgelegt werden.

Gemäß § 3 (1) Bau GB sind die Bürger möglichst frühzeitig an der Bauleitplanung zu beteiligen, um sie über die Ziele der Planung, etwaige Alternativen der Entwicklung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten. Ihnen wird hiermit Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung findet in der Zeit vom

**6. September bis 24. September 2004 statt.**

Eine Bürgerversammlung findet am 09. September 2004 um 18.00 Uhr in den Räumen der Ausstellung der Garnisonkirche in der Breiten Straße 7 statt.

Ort der Auslegung: Stadtverwaltung Potsdam  
Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege  
Bereich Stadterneuerung  
Hegelallee 6 – 10  
Haus 01, 3. Etage

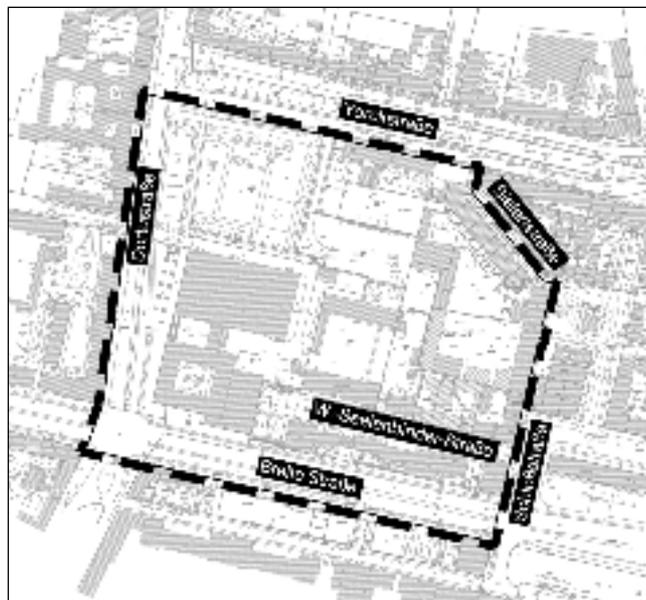
Zeit der Auslegung: Montag bis Donnerstag  
07.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Freitag 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Information: Zimmer 330  
Dienstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Außerhalb der Zeiten nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon: 0331 – 289 3229

Potsdam, den 12. August 2004

**Jann Jakobs**  
Oberbürgermeister



## Amtliche Bekanntmachung

### Satzungsbeschluss und In-Kraft-Treten des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 4 „Dianastraße“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.10.1993 den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 4 „Dianastraße“ als Satzung beschlossen.

Aufgrund eines Formfehlers wird der Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 3 BauGB nochmals bekannt gegeben. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam tritt der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 4 „Dianastraße“ gem. § 214 Abs. 4 BauGB rückwirkend am 13.4.1994 in Kraft. Jedermann kann ihn und die dazugehörige Begründung in der Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung, Hegelallee 6-10, Haus 1, 8. Etage während der Dienststunden einsehen.

Auf die Geltendmachung der Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung unter den Voraussetzungen des § 214 Abs. 1 BauGB sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) wird hingewiesen.

Potsdam, den 18. August 2004

**Jann Jakobs**  
Oberbürgermeister

### Berufung einer Ersatzperson in die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam, in den Ortsbeirat des Ortsteiles Fahrland sowie Verlust des Sitzes im Ortsbeirat des Ortsteiles Neu Fahrland

Gemäß § 60 Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes mache ich bekannt:

Zum 1. August 2004 legte Herr Jura Schöder sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam nieder. Da die nächste zu berücksichtigende Ersatzperson, Frau Dr. Antje Zapf, ihr Mandat nicht annahm, wurde Frau Juliane Nitsche als nunmehr nächste zu berücksichtigende Ersatzperson zum Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam berufen.

Herr Mirko Gensecke ist im Mai 2004 aus dem Ortsteil Neu Fahrland der Landeshauptstadt Potsdam verzogen. Damit verliert er nach § 59 Abs. 1 Ziffer 2 i. V. m. § 82a und § 11 Abs. 1 BbgKWahlG seinen Sitz im Ortsbeirat Neu Fahrland. Da es für Herrn Gensecke keine Ersatzperson gibt, bleibt der Sitz bis zum

Ablauf der Wahlperiode nach § 82a i. V. m. § 60 Abs. 3 BbgKWahlG unbesetzt.

Weiterhin erklärte Herr Dietrich Heese mir zur Niederschrift, dass er sein Mandat im Ortsbeirat des Ortsteiles Fahrland der Landeshauptstadt Potsdam niederlegt. Da Herr Hans-Norbert Gloger als nächste zu berücksichtigende Ersatzperson sein Mandat nicht annimmt, wurde Frau Dr. Hilde Klauss als nunmehr nächste zu berücksichtigende Ersatzperson zum Mitglied des Ortsbeirats Fahrland berufen.

Potsdam, den 11. August 2004

**Dr. Förster**  
Kreiswahlleiter

## Wahlbekanntmachung

1. Am 19. September 2004 findet die

### Wahl zum 4. Landtag Brandenburg

statt.

Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Landeshauptstadt Potsdam ist in die Wahlkreise 19, 21 und 22 sowie in 110 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den wahlberechtigten Personen in der Zeit vom 18. bis zum 22. August 2004 übersandt worden sind, sind der Wahlkreis, der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigten Personen zu wählen haben. Die Adressen der Wahllokale und die zugehörigen Straßen bzw. Straßenabschnitte wurden im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam Nr. 11/2004 veröffentlicht. Im Vergleich zur Europawahl am 13.06.2004 haben sich zu folgenden Wahlbezirken die Anschriften des Wahllokales geändert:

1401	Schloss Sacrow, Krampnitzer Straße 33
3203,3204	ehem. Gebäude Ernst-Haeckel-Gesamtschule 32, Haeckelstraße 72
4205	Landesregierung, Haus 4, Heinrich-Mann-Allee 107 (gegenüber Hauptbahnhof)

In den Wahlbezirken 4106, 6301 und 8402 wird gemäß § 49 Abs. 2 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes durch den Landeswahlleiter eine repräsentative Wahlstatistik angeordnet. Für die wahlstatistische Auszählung werden Stimmzettel verwendet, aus denen Geschlecht und Geburtsjahresgruppe der Wähler zu entnehmen sind. Dabei ist jede Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen, eine Veröffentlichung der Auswertung nach einzelnen Wahlbezirken erfolgt nicht.

3. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am 19. September 2004 um 15.30 Uhr in der Stadtverwaltung Potsdam, Stadthaus, Plenarsaal, zusammen.

4. Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

Die Wähler haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und ein gültiges Personaldokument mit Lichtbild mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin/Jeder Wähler erhält am Wahltag im betreffenden Wahllokal einen amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin/Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils in der Reihenfolge der Wahlvorschlagsnummern

- a) für die Wahl nach Kreiswahlvorschlägen die zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe des Familiennamens, des Vornamens, des Berufes oder der Tätigkeit und der Anschrift der Bewerberin/des Bewerbers sowie des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, oder der Bezeichnung „Einzelbewerberin“ oder „Einzelbewerber“ für Bewerber, die nicht für eine Partei, politische Vereinigung oder Listenvereinigung auftreten, und rechts von dem Namen jeder Bewerberin/jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Kreiswahlvorschlägen von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen.
  - b) für die Wahl nach Landeslisten die zugelassenen Landeslisten unter Angabe des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, sowie die Vor- und Familiennamen der ersten fünf Bewerber und links von dem Namen der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Landeslisten von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen.
5. Die Wählerin/Der Wähler gibt

die **Erststimme** in der Weise ab, dass sie/er auf dem linken Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin/welchem Bewerber sie gelten soll,

und die **Zweitstimme** in der Weise ab, dass sie/er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der Wählerin/vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahllokals oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von umstehenden Personen nicht erkannt werden kann.

6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich das Wahllokal befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 35 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes).

7. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
  - b) durch Briefwahl
- teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

8. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).
9. Die Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahlkreise 21 und 22 findet am 24. September 2004 um 10 Uhr im Haus 7 der Stadtverwaltung Potsdam, Raum 213, statt. Das endgültige Ergebnis für den Wahlkreis 19 wird am 23. September 2004 um 15 Uhr in der Kreisverwaltung Potsdam-Mittelmark, Haus 1, in Belzig, Niemöllerstraße 1 durch den Kreiswahlausschuss festgestellt. Die Sitzungen sind öffentlich.

Potsdam, den 6. August 2004

**Dr. Förster**  
**Kreiswahlleiter**  
**Wahlkreis 21/22**

**Lahn**  
**Kreiswahlleiterin**  
**Wahlkreis 19**

## Öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

**Gremium: Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam**

**Sitzungstermin: Mittwoch, 01.09.2004, 13.00 Uhr**

**Ort, Raum: Stadtverwaltung Potsdam, Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79-81, Plenarsaal**

**Bei einer eventuellen Vertagung der Sitzung findet diese am darauf folgenden Montag, 6. September 2004, statt.**

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

- 0 **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Bestätigung der Tagesordnung/Bestätigung der Niederschrift vom 2. Juni 2004**

- 1 **Bericht des Oberbürgermeisters**

- 2 **Fragestunde**

#### **Zu folgenden Themen liegen Anfragen vor:**

Sicherere Zuwegung der Kita 'Sonnenblume' im Kirchsteigfeld, TGZ Golm, Bewerbung: Stadt der Wissenschaften 2006, Belegung der 'historischen Mitte', Ehemalige Penny-

Kaufhalle und angrenzende Parkflächen in Waldstadt I, Luftschiffhafen Eingangsbereich, Sicherheitspartnerschaften an Potsdamer Schulen, Videoüberwachung in Potsdam, Zustand der Humboldtbrücke, Parken mit laufendem Motor, Brücke des Friedens – Ortsteil Nedlitz, Parkplätze im Liefeldsgrund in der Waldstadt II, Ausbildungsplätze, Hartz IV, Jugendherberge Schulstrasse, Suppenküche, Verwaltungsmitarbeiter in den Umlandgemeinden, Besudelung des 'Steins der Vertriebenen' in der Nähe des Rathauses, Campus am Jungfernsee, Privatisierung des Klinikum Ernst-von-Bergmann, Studio Babelsberg, Handlungsrahmen Stern - Drewitz - Kirchsteigfeld

Weitere Fragen können durch die Stadtverordneten bis Donnerstag, 26.09.2004, eingereicht werden.

### 3 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen – Vorlagen der Verwaltung –

- 3.1 Erneuerung des Satzungsbeschlusses über die 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 12 Freizeitpark Drewitz vom 27.01.1999  
**03/SVV/0801** Oberbürgermeister,  
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.2 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam  
**04/SVV/0351** Oberbürgermeister,  
GB Zentrale Steuerung und Service
- 3.3 Änderung der Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten der freien Jugendhilfe – KITA Richtlinie in Abänderung der Drucksache SVV 02/0374 vom 06.11.2002  
**04/SVV/0366** Oberbürgermeister,  
FB Jugendamt
- 3.4 2. Änderungssatzung zur Satzung für die öffentlichen Entwässerungsanlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Entwässerungssatzung)  
**04/SVV/0390** Oberbürgermeister,  
FB Grün- und Verkehrsflächen
- 3.5 Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung des B-Planes Nr. 92 'Klein Glienicke'  
**04/SVV/0424** Oberbürgermeister,  
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.6 1. Änderung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 1 'Neuer Markt/Plantage', Veränderung der Planungsziele und des Geltungsbereichs  
**04/SVV/0426** Oberbürgermeister,  
FB Stadterneuerung  
und Denkmalpflege

### 4 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen – Vorlagen der Fraktionen –

- 4.1 Gesellschafterwechsel beim Sanierungsträger  
**03/SVV/0617** Fraktion CDU
- 4.2 Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen  
**03/SVV/0815** Fraktion Die Andere
- 4.3 Kinder- und Jugendkonferenz  
**03/SVV/0920** Fraktion PDS
- 4.4 Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes 'Freizeitpark Drewitz'  
**04/SVV/0103** Fraktion BürgerBündnis und  
Grüne/B 90 sowie  
der Stadtverordnete Arndt, FDP
- 4.5 Lokaler Mobilitäts- und Zeitpakt  
**04/SVV/0162** Fraktion PDS
- 4.6 Kunsthalle Fraktion  
**04/SVV/0167** Grüne/ B 90

- 4.7 Übernahme der Arbeitslosenhilfe in kommunaler Verantwortung  
**04/SVV/0180** Fraktion CDU
- 4.8 Schulwegsicherung Waldsiedlung Groß Glienicke  
**04/SVV/0201** Fraktion PDS
- 4.9 Brötchentaste  
**04/SVV/0214** Fraktion CDU
- 4.10 Einheitliche Beschilderung der Ortsteile  
**04/SVV/0216** Fraktion CDU
- 4.11 Förderung freier Kulturträger und Institutionen  
**04/SVV/0220** Fraktion CDU
- 4.12 Ortsschilder Kartzow und Krampnitz  
**04/SVV/0221** Fraktion CDU
- 4.13 Dörfliche Erneuerung  
**04/SVV/0222** Fraktion CDU
- 4.14 Baumpflanzungen Charlottenstraße Stadtverordneter Jäkel,  
**04/SVV/0261** Fraktion PDS
- 4.15 Garnisonkirche  
**04/SVV/0268** Fraktion PDS
- 4.16 Fertigstellung des Straßenkatasters im Ortsteil Fahrland  
**04/SVV/0277** Fraktion SPD
- 4.17 Bonussystem für Schulabgänger Stadtverordneter Utting,  
**04/SVV/0280** Fraktion FAMILIEN-PARTEI
- 4.18 Investitionsvorhaben in den neuen Ortsteilen Stadtverordneter Kaminski,  
**04/SVV/0301** Fraktion PDS
- 4.19 Nedlitz  
**04/SVV/0317** Fraktion CDU
- 4.20 Uferstreifen Griebnitzsee  
**04/SVV/0320** Fraktion PDS
- 4.21 Freier Eintritt in die Parks der Stiftung 'Preußische Schlösser und Gärten'  
**04/SVV/0325** Fraktion PDS
- 4.22 Finanzierung Kulturstandort  
**04/SVV/0346** Fraktion Bürger Bündnis
- 4.23 Beirat für Suchtprävention/Suchtberatung  
**04/SVV/0357** Fraktion PDS
- 4.24 Entschädigungssatzung Stadtverordneter Gohlke,  
04/SVV/0370 Fraktion FAMILIEN-PARTEI
- 4.25 Zentrum Ost  
**04/SVV/0371** Fraktion SPD
- 4.26 Zusammenarbeit Potsdam und Potsdam-Mittelmark  
**04/SVV/0372** Fraktion SPD
- 4.27 Übernahme von Zuzahlungen und Praxisgebühren als ergänzende Leistungen der Hilfe  
**04/SVV/0402** Fraktion PDS
- 4.28 Verbeamtungskonzept  
04/SVV/0403 Fraktion Bürger Bündnis
- 4.29 Ausbildungsplätze  
**04/SVV/0412** Fraktion PDS
- 4.30 Campus am Stern  
**04/SVV/0415** Fraktion PDS

- 4.31 Geschichte Potsdams  
**04/SVV/0416** Fraktion PDS
- 4.32 Geschwindigkeitsbegrenzung Neuendorfer Anger  
**04/SVV/0433** Fraktion Bürger Bündnis
- 4.33 Ampelphasen für nichtautomobile VerkehrsteilnehmerInnen  
**04/SVV/0441** Fraktion Die Andere
- 4.34 Abwasseranschlussgebühren  
**04/SVV/0440** Fraktion PDS
- 4.35 fahrradfreundliches Potsdam  
**04/SVV/0442** Fraktion Bürger Bündnis
- 4.36 Momper-Center Fraktion  
**04/SVV/0443** Bürger Bündnis
- 4.37 Optimierung des Nahverkehrsangebotes  
**04/SVV/0444** Fraktion PDS
- 4.38 SolarLokal  
**04/SVV/0449** Fraktion Grüne/B 90
- 5 Anträge**
- 5.1 Werbesatzung Hauptbahnhof  
**04/SVV/0471** Stadtverordneter Arndt, FDP
- 5.2 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit 2005  
**04/SVV/0501** Fraktion PDS
- 5.3 Änderungen in der Besetzung von Ausschüssen infolge von Mandatswechseln  
**04/SVV/0502** Fraktion PDS
- 5.4 Kauf des Uferwegs Griebnitzsee  
**04/SVV/0511** Fraktion PDS
- 5.5 Luftschiffhafen  
**04/SVV/0515** Fraktion PDS
- 5.6 Sozialstrukturatlas  
**04/SVV/0522** Fraktion PDS
- 5.7 Änderung des Beschlusses über die Bildung ständiger Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung  
**04/SVV/0529** Oberbürgermeister als Vorsitzender des Hauptausschusses
- 5.8 Ausschusszuständigkeitsordnung der Stadtverordnetenversammlung  
**04/SVV/0530** Oberbürgermeister als Vorsitzender des Hauptausschusses
- 5.9 Sitzungskalender 2005  
**04/SVV/0535** B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 5.10 Naturschutz im Park Babelsberg  
**04/SVV/0541** Fraktion Die Andere
- 5.11 Straße Am Neuen Garten  
**04/SVV/0554** Stadtverordneter Arndt, FDP
- 5.12 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des B-Plan-Entwurfes SAN - P 06/1 - 'Block 10', Holländisches Viertel  
**04/SVV/0565** Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 5.13 Beschluss zur Reduzierung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 37 B 'Babelsberger Straße', Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 37 B 'Babelsberger Straße' sowie Beschluss zur Ergänzung und Änderung des Flächennutzungsplans 'Bereich Babelsberger Straße' und deren öffentlicher Auslegung  
**04/SVV/0566** Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 5.14 Verschiebung von Hartz IV  
**04/SVV/0570** Fraktion PDS
- 5.15 Off- Line- Klub  
**04/SVV/0571** Fraktion PDS
- 5.16 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)  
**04/SVV/0575** Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen
- 5.17 Baulandumlegung nach §§ 45 ff Baugesetzbuch (BauGB) im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 51-1 'Am Silbergraben' der Stadt Potsdam  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauen  
**04/SVV/0578**
- 5.18 Rekonstruktion Humboldtbrücke/Nuthestraße  
**04/SVV/0582** Fraktion PDS
- 5.19 Bürgerlicher Bahnhof am Kaiserbahnhof  
**04/SVV/0586** Fraktion Grüne/B90
- 5.20 Maßnahmeplan für Kartzow  
**04/SVV/0587** Fraktion Grüne/B90
- 5.21 Sondersitzung des Sozialausschusses mit Anhörung zur Umsetzung von Hartz IV  
**04/SVV/0588** Fraktion Grüne/B90
- 5.22 Gedenkstein Alexandrowka  
**04/SVV/0589** Fraktion CDU
- 5.23 Fußgängerüberweg Kastanienallee und Werderscher Damm  
**04/SVV/0590** Fraktion SPD
- 5.24 Wettbewerbsorientierter Schulinvestitionsfonds  
**04/SVV/0591** Fraktion CDU
- 5.25 Kulturhaus Babelsberg  
**04/SVV/0592** Fraktion CDU
- 5.26 Linker Gehweg auf der Erich-Weinert-Straße  
**04/SVV/0593** Fraktion SPD
- 5.27 Groß Glienicke  
**04/SVV/0594** Fraktion CDU
- 5.28 Gepflegtes Potsdam - auch am Wochenende  
**04/SVV/0595** Fraktion CDU
- 5.29 KGB-Gefängnis/Leistikowstraße  
**04/SVV/0596** Fraktion CDU
- 5.30 Hundesteuer für Jagd- und Rettungshunde  
**04/SVV/0597** Fraktion SPD
- 5.31 Sauberkeit in der Brandenburger Straße  
**04/SVV/0602** Fraktion SPD
- 5.32 Mauerradweg in Potsdam  
**04/SVV/0607** Fraktion Grüne/B90
- 5.33 'Potsdam 2005 - Lebendige Stadt'  
**04/SVV/0612** Oberbürgermeister
- 5.34 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 88 'Südflanke Park Sanssouci/Geschwister-Scholl-Straße'  
**04/SVV/0613** Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

- 5.35 Beschluss über die Erhaltungssatzung 'Bebauungsplan Nr. 45 Karl-Marx-Straße'  
**04/SVV/0615** Oberbürgermeister,  
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 5.36 Realisierung eines Freizeitbades  
**04/SVV/0616** Oberbürgermeister
- 5.37 Schulsozialarbeit  
**04/SVV/0617** Fraktion PDS
- 5.38 Zentrum für Kunst und Soziokultur  
**04/SVV/0620** Fraktion Bürger Bündnis
- 5.39 Verkehrssicherungspflicht der Stadt  
**04/SVV/0621** Fraktion PDS
- 5.40 Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes  
**04/SVV/0622** Fraktion Grüne/B90
- 5.41 Wohnumfeldverbesserung OT Grube Ausbau der Straße Am Küssel  
**04/SVV/0623** Oberbürgermeister,  
FB Grün- und Verkehrsflächen
- 5.42 Bestellung eines Mitgliedvertreters der Stadt Potsdam im Wasser- und Bodenverband 'Großer Havelländischer Hauptkanal-Havelkanal-Havelseen' Nauen (WBV 'GHHK-HK-HS'Nauen)  
**04/SVV/0624** Oberbürgermeister,  
FB Umwelt und Gesundheit
- 5.43 Beschluss zur erneuten (eingeschränkten) öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. 84 'Lennéstraße'  
**04/SVV/0625** Oberbürgermeister,  
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 5.44 Neubesetzung der Verbandsversammlung des Zwecksverbandes für die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
**04/SVV/0627** Fraktion PDS
- 5.45 Fortführung des Theater- und Konzertverbundes Land Brandenburg  
**04/SVV/0628** Oberbürgermeister,  
FB Kultur und Museum
- 5.46 Änderungen in der neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der kreisfreien Stadt Potsdam und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark bzgl. der Übertragung von Aufgaben der Agrarverwaltung auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Förderung sowie der Produktion für die im Stadtgebiet ansässigen Landwirtschaftsbetriebe (Beschluss der SVV vom 02.06.2004, DS 04/SVV/0339)  
**04/SVV/0629** Oberbürgermeister,  
FB Umwelt und Gesundheit
- 5.47 Direktkontakt mit GEWOBA-SachbearbeiterInnen  
**04/SVV/0633** Fraktion Die Andere
- 5.48 Akteneinsichtsrecht für Stadtverordnete bei städtischen Gesellschaften  
**04/SVV/0634** Fraktion Die Andere
- 5.49 Vereinbarung zwischen der Stadt Potsdam und der Agentur für Arbeit der Stadt Potsdam  
**04/SVV/0636** Fraktion Grüne/B90
- 5.50 Fällung von Bäumen in Verantwortung der Stadt Potsdam  
**04/SVV/0637** Fraktion Grüne/B90
- 5.51 Beirat 'Potsdamer Neubaugebiete'  
**04/SVV/0639** Fraktion SPD
- 5.52 Mitteilungsvorlage - Tätigkeitsbericht der kommunalen Stiftung 'Stiftung Altenhilfe Potsdam' für das Jahr 2003  
**04/SVV/0503** Oberbürgermeister,  
FB Soziales, Wohnen und Senioren
- 5.53 8. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam  
**04/SVV/0574** Oberbürgermeister,  
SB Finanzen und Berichtswesen
- 6 **Einwohnerfragestunde**
- 7 **Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**
- 7.1 Information über die eingeleiteten Schritte zum Rauchverbot im Stadthaus  
gemäß Vorlage: **04/SVV/0207**
- 7.2 Bericht zum Erhalt der Suppenküche  
gemäß Vorlage: **04/SVV/0326**
- 7.3 Berichterstattungen des FB Jugend, Soziales und Wohnen  
gemäß Vorlage: **03/SVV/0654**
- 7.3.1 Sozialberichterstattung des Fachbereiches Soziales, Wohnen und Senioren  
**04/SVV/0512** Oberbürgermeister,  
FB Soziales, Wohnen und Senioren
- 7.4 Bericht zu Wertstoffersparungsplätzen  
gemäß Vorlage: **04/SVV/0223**
- 7.5 Bericht über Maßnahmen, die die Attraktivität und Auslastung des Kulturhauses Babelsberg steigern  
gemäß Vorlage: **04/SVV/0215**
- 7.6 Bericht zur Bereitstellung eines Grundstücks für die Potsdamer Synagoge  
gemäß Vorlage: **04/SVV/0156**
- 7.7 Bericht über die Nachrüstung von Fahrzeugen städtischer Unternehmen und Einrichtungen mit einem zusätzlichen Außenspiegel  
gemäß Vorlage: **04/SVV/0447**
- Nichtöffentlicher Teil**
- 8 **Nicht öffentliche Wiedervorlagen aus den Ausschüssen**
- 8.1 Neuordnung von Grün- und Verkehrsflächen in den Neubaugebieten (Plattenbausiedlungen) der Stadt Potsdam  
**04/SVV/0431** Oberbürgermeister,  
FB Gebäude- und  
Liegenschaftsmanagement
- 9 **Nicht öffentliche Anträge**
- 9.1 Verkauf des Grundstücks Langhansstr. 19 in Potsdam  
**04/SVV/0544** Oberbürgermeister,  
FB Gebäude- und  
Liegenschaftsmanagement
- 9.2 Verkauf des Grundstücks Brandenburger Straße 69 in Potsdam  
**04/SVV/0557** Oberbürgermeister,  
FB Gebäude- und  
Liegenschaftsmanagement
- 9.3 Verkauf des Grundstücks Grüner Weg 19 a bis d im OT Groß Glienicke  
**04/SVV/0558** Oberbürgermeister,  
FB Gebäude- und  
Liegenschaftsmanagement

- 9.4 Verkauf des Grundstücks Zeppelinstraße 122 in Potsdam  
**04/SVV/0567** Oberbürgermeister,  
 FB Gebäude- und  
 Liegenschaftsmanagement
- 9.5 Besetzung der Stelle 270 000 01 - Fachdirektor/in der  
 Stadt- und Landesbibliothek  
**04/SVV/0568** Oberbürgermeister,  
 SB Verwaltungsmanagement

- 9.6 Ernennung zur Stadtoberamtsrätin  
**04/SVV/0573** Oberbürgermeister,  
 SB Verwaltungsmanagement
- 9.7 Verkauf des Grundstücks Breite Straße 8 - 12 in Potsdam  
**04/SVV/0614** Oberbürgermeister,  
 FB Gebäude- und  
 Liegenschaftsmanagement

## Sanierungsträger Potsdam, Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH

### Bilanz zum 31. Dezember 2003

Wir haben dem Jahresabschluß....den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„...Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.  
 Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 13. April 2004  
 BDO Deutsche Warentreuhand  
 Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Schulz Wirtschaftsprüfer  
 ppa. Willbarth Wirtschaftsprüfer

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2003</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. ANLAGVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
EDV Software	3.290,00	1.653,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.392,00	37.618,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	51.129,19	51.129,19
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Leistungen	1.238.694,49	725.627,68
2. Geleistete Anzahlungen	132.599,00	79.945,80
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.458,98	219.070,47

2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.118,59	3.283,84
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	82.560,11	27.289,90
<b>C. RECHNUNGS- ABGRENZUNGSPOSTEN</b>	174.665,39	105.116,00
	1.866.907,75	1.250.733,88
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>21.12.2003</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Bilanzgewinn	2.258,79	0,00
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	275.525,12	167.829,74
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen	1.270.924,88	720.747,56
2. Verbindlichkeiten auf Bestellungen	127.523,73	159.926,40
3. Sonstige Verbindlichkeiten	139.546,04	151.100,99
	1.866.907,75	1.250.733,88

Potsdam, den 4. August 2004

**Erich Jesse**

## Benennung von vier Planstraßen im B-Plangebiet „Eisbergstücke“ in 14476 Potsdam-OT Fahrland

Die Gemeindevertretung Fahrland beschloss in ihrer 33. öffentlichen Sitzung am 26. Februar 1996 die Benennung für die vier Erschließungsstraßen im Neubaugebiet „Eisbergstücke“ Fahrland:

1. An den Eisbergstücken
2. Märkerring
3. Milanring
4. Mühlenring.

Die Lage der Verkehrsflächen kann bei der Stadtverwaltung Potsdam, Bereich Straßen-verkehr, 14461 Potsdam, Helene-Lange-

Straße 14, Zimmer 314, zu folgenden Zeiten eingesehen werden:  
 - dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr  
 - donnerstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr.  
 - nach Vereinbarung (Tel.: 0331 / 289 32 69).

Potsdam, den 17. August 2004

**Jann Jakobs**  
**Oberbürgermeister**

**ENDE DES AMTLICHEN TEILS**

# Tag des offenen Denkmals am 12. September 2004

## Programm

### Altstadt und I. Barocke Stadterweiterung

*Großes Militärwaisenhaus zu Potsdam*  
Lindenstr. 34a, 14467 Potsdam

10 bis 18 Uhr

Führungen: 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr durch Herrn Schneider

Ehemaliges Großes Militärwaisenhaus

1722-1724 unter Friedrich Wilhelm I. als Fachwerkbau errichtet, 1771 bis 1777 im Auftrag Friedrich II. von Carl v. Gontard im preuß. Spätbarock neu erbaut, Treppenhaus im Mittelrisalit mit drei doppelgeschossigen Kuppeln (übereinander). Der Monopteros ist zur Zeit im Bau.

Herr René Schreier, Stiftung „Großes Militärwaisenhaus zu Potsdam“, Breite Straße 9, 14467 Potsdam, Tel. 0331 281466, Fax 0331 2814671, PGW@stiftungswaisenhaus.de

#### *Französische Kirche*

Charlottenstraße/Ecke Französische Straße

10 bis 16 Uhr, sonst 13.30 bis 17 Uhr geöffnet,

Führungen 12 und 14 Uhr durch Dr. B. Rugenstein, Frz.-ref. Gemeinde

Französische Kirche am Bassinplatz

Älteste erhaltene Kirche Potsdams, wesentl. Bestandteil der Lennéschen Bassinplatzkomposition, letzter Originalbau des Französis. Quartiers, Bau 1751 bis 53 auf Veranlassung Friedrich II. nach Plänen von G. Wenzeslaus v. Knobelsdorff, durch J. Bouman d. Ä. ausgeführt, Zentralbau mit flachem Kuppeldach über ovalem Grundriss, Eingangsfront mit toskan. Giebelportikus, Bauplastik von F. C. Glume d. J., durch hohe Seitenfenster belichtetes Inneres mit hölzernen Emporen, klassizist. Umgestaltung unter K. F. Schinkel 1832/33, Barockorgel von J. W. Grüneberg von 1783, Nutzung durch die Franz.-ref. Gemeinde

Hildegard Rugenstein, Frz.-Ref. Gemeinde, Tel. 0331 29121, Fax 0331 2370464, frz.ref.potsdam@web.de

#### *Stadtkanal Potsdam*

Yorkstraße, 14467 Potsdam

immer zugänglich,

Führungen: 9.30 Uhr, 11 Uhr durch den Förderverein Stadtkanal und Sanierungsträger Potsdam

Stadtkanal

Im Jahr 1722 begann man unter Friedrich Wilhelm I., den alten kurfürstlichen Graben, der bis dahin die Entwässerung des städtischen Baugrundes sicherte, zu begradien und zu erweitern. Der Wasserlauf wurde zur wichtigsten Transportader beim Ausbau der Stadt. Das entsprach den praktischen Neigungen des Königs. Sein Nachfolger, Friedrich II., hatte sich in seinen Vorstellungen zur Stadtentwicklung neben funktionellen Erwägungen auch von künstlerischen Ansichten leiten lassen. So entstand in seiner Zeit der Stadtkanal, der mit seinem Ambiente dazu beitrug, die Stadt später zu einem Gesamtkunstwerk werden zu lassen. Über 200 Jahre lang begleitete der Stadtkanal die Potsdamer Stadtgeschichte. 1965 wurde der Stadtkanal zugeschüttet. In der Yorkstraße sind die ersten freigelegten Abschnitte zu besichtigen.

Siegfried Benn, Förderverein Stadtkanal e. V., Friedrich-Ebert-Str. 24, 14467 Potsdam, Tel. 0331 2705539, Fax 0331 2705538, Siegfried.benn@t-online.de

### II. Barocke Stadterweiterung

*Jan-Bouman-Haus im Holländischen Viertel*

Mittelstr. 8, 14467 Potsdam

11 bis 19 Uhr,

sonst Mo., Fr. 13 bis 19, Sa., So., Feiertage 11 bis 19 geöffnet

Führungen 11, 14 und 16 Uhr durch Norbert Blumert

Kleine Ausstellung zum Thema „Wasserversorgung und Entwässerung“ in Verbindung mit dem Holländischen Viertel

Jan-Bouman-Haus im holländischen Viertel

Dreiecksiges barockes Giebelhaus, errichtet 1735 unter Friedrich Wilhelm I. im Rahmen der Anlegung des Holländischen Viertels (1732-1740) für niederl. Handwerker

Förderverein zur Pflege Niederländischer Kultur in Potsdam e. V., Mittelstr. 8, 14467 Potsdam, Tel. 0331 2803773, Fax 0331 2805872 In Verbindung mit AGAPHI e. V. und dem Potsdamer Baukunstforum

Führung Herr Norbert Blumert, Tel. 0331 2015066, Fax. 0331 2015066

#### *Berliner Vorstadt*

Schwanenallee

Schwanenallee, 14467 Potsdam

10 bis 18 Uhr

Führungen stündlich, Malaktion f. Kinder, Ponyreiten, Hüpfburg, Informationen über Häuser, Sichtbeziehungen, Wasserwege und die Schwanenbrücke, Infostände der Vereine und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Schwanenallee

Straßenfest in Zusammenarbeit mit dem Verein Kongsnaes und Royal-Luise-Yacht-und-Schiffahrtsverein e. V. und Nachbarschaftsinitiative Am Neuen Garten e. V.

Frau Martina Engel-Fürstenberger

Verein Berliner Vorstadt e. V., Tel. 0331 2803477, Fax 0331 2803476, Verein-Berliner-Vorstadt@snafu.de

### Jäger- und Nauener Vorstadt

#### *Bertinistraße*

Bertinistraße, 14469 Potsdam

10 bis 16 Uhr,

Führungen 11 und 14 Uhr

Besondere Aktionen: Schiffsverbindung in die Schwanenallee: Meierei - Kongsnaes, Stand mit Informationen

Bertinistraße

Die Bertinistraße ist ein historischer Wanderweg des 19. Jh., Planungen gehen auf Lenné zurück.

Besonderheit: Weg zwischen privaten großbürgerlichen Parks u. Gärten mit besonderen Blicken auf den Jungfernsee und in die Havellandschaft.

Herr Fiebelkorn-Drasen, Nachbarschaftsinitiative Am Neuen Garten e. V., Langhansstr. 26, 14469 Potsdam, Tel. 0031 2015973

#### *Villa Pichowsky*

Reiterweg 2+3, 14469 Potsdam

Reiterweg, Villa Pichowsky

Italienische Turmvilla aus der Zeit Friedrich Wilhelm IV. Eine Arbeit von Ludwig Ferdinand Hesse (1795bis1876), einem Schüler von Persius. Baujahr 1862. Gebäude und Außenanlage sind bzw. werden restauriert. Die klassizistische Villa ist heute Wohn- und Geschäftshaus.

Architekt Herr Bernd Schmidt, Reiterweg 2+3, 14469 Potsdam, Tel. 0331 2004930, Fax 0331 2009285

#### *Russische Kolonie Alexandrowka*

Russische Kolonie Alexandrowka, 14469 Potsdam

10 bis 18 Uhr, sonst als Museum (Haus Nr. 2) geöffnet

Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Mitglieder der AJG

Verkauf von Büchern, Fahrten m. Kutsche zur russ. Kapelle, Straßenmusiker mit Balalaika, Lesung in der Alexandrowka, Besichtigung des Hauses Nr. 2, Auftritt der Gruppe Blechzeit u. Manifest, Auftritt Donkosaken-Balalaika-Ensemble, Grillstand, Kaffee und Kuchen

Russische Kolonie Alexandrowka

Alexandrowka ist die Russische Kolonie im Norden Potsdams. Sie besteht aus 14 Holzhäusern, die in den Jahren 1826-27 auf Wunsch des Preußischen Königs Friedrich Wilhelms III. im russischen Stil erbaut wurden. Von der UNESCO ist die Kolonie im Jahr 1999 als Teil des Weltkulturerbes erklärt worden.

Herr Frank Duif, AIG Russische Kolonie Alexandrowka e. V., Russische Kolonie 3, 14469 Potsdam, Tel. 0331 2700233, Fax 0331 2705633

## Brandenburger Vorstadt

*Pumpwerk (Moschee), Römische Bäder,*

Große Fontäne von Sanssouci, Schafgraben, Havel  
Brandenburger Vorstadt, Sanssouci, 14471 Potsdam  
ganztägig, sonst Pumpwerk So., Mo.-Fr. Römische Bäder, Große  
Fontäne immer geöffnet.

Film und Vortrag zum ehem. Luftschiffhafen. Ort und Zeit bitte bei  
der Kontaktperson erfragen und auf Aushänge achten.

Führung 13 Uhr ab Pumpwerk (Moschee) durch Helmut Krüger  
Brandenburger Vorstadt e.V.,

Pumpwerk (Moschee) an der Neustädter Havelbucht

Im Rahmen einer Führung wird ein Zusammenhang hergestellt  
zwischen dem Pumpwerk der Neustädter Havelbucht (sog. Mo-  
schee), dem Persius-Speicher, dem Schafgraben, den Römischen  
Bädern und der Großen Fontäne von Sanssouci.

Herr Helmut Krüger, Brandenburger Vorstadt e. V., Lennéstr. 65,  
14471 Potsdam, Tel. 0331 974072, helmut-dieter.krueger@t-on-  
line.de

## Teltower Vorstadt

*Großer Refraktor Potsdam*

Telegrafenberg A 27, 14473 Potsdam

10 bis 18 Uhr

sonst nicht geöffnet

Führungen, 10.15 Uhr, 12.15 Uhr, 14.15 Uhr, 16.15 Uhr durch Mit-  
glieder des Fördervereins

Restaurierte Technik der Kuppel, Rundgang zu den historischen  
Institutsgebäuden des Telegrafenberg

Großer Refraktor, Telegrafenberg A 27

Als viertgrößtes Linsenteleskop der Welt ein bedeutendes Denk-  
mal der feinmechanisch-optischen Industrie und der Anfänge der  
astrophysikalischen Forschung im ausgehenden 19. Jh. Stilllegung  
1968. 1999 zum 100-jährigen Jubiläum Entrostung und Anstrich  
in historischer Farbgebung als Schutz vor weiterem Verfall. April  
2003 Demontage und Transport nach Jena zur Wiederinstandset-  
zung als Demonstrationsobjekt für öffentliche Vorführungen. Den  
Besuchern wird die bereits restaurierte Technik der imposanten  
Kuppel gezeigt, und sie werden auf einem Rundgang zu den hi-  
storischen Institutsgebäuden des Telegrafenberg geführt, deren  
Architektur die Tradition der Schinkel-Schüler aufnimmt.

M. Strohbusch, Förderverein Großer Refraktor Potsdam e. V., Tele-  
grafenberg A 27, 14473 Potsdam, Tel. 0331 288-2324, Fax 0331  
288-2310

## Babelsberg

*Villenkolonie Neubabelsberg am Griebnitzsee*

Hotel Griebnitzsee, Rudolf-Breitscheid-Str. 190-192

9 bis 18 Uhr

sonst auch zugänglich

Führungen: 11.30 Uhr Uferregion Griebnitzsee; 10 Uhr Vortrag:  
Villen; 13 und 15 Uhr Führung: Villa Heimann, Virchowstr. 45;  
durch Jörg Limberg, Architekt

9 bis 18 Uhr Ausstellung im Hotel

Villenkolonie Neubabelsberg am Griebnitzsee

Viele der architektonisch wertvollen Gebäude der Villenkolonie  
Neubabelsberg liegen unmittelbar am Wasser und waren mit ihren  
Gärten zum See hin orientiert. Diese historische Situation ist durch  
Spuren der Grenzanlage und den heutigen Uferweg verändert. Ziel  
der Veranstaltung ist es, die historische Situation zu veranschau-  
lichen und mit Vortrag und Führungen auf denkmalpflegerische  
Aspekte einzugehen.

H.-D. Goedecke, Initiative historische Uferregion Griebnitzsee e. V.,  
Karl-Marx-Str. 19, 14482 Potsdam, Tel. 0331 716927

*Neuendorfer Anger und Alte Neuendorfer Kirche*

Neuendorfer Anger, 14482 Potsdam

Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr, Führungen, Kaffee, Ku-  
chen, Treffpunkt Kirche

Führungen nach Bedarf (auch am 11.09.) durch W. Franke und Gi-  
sela Opitz

Alte Neuendorfer Kirche und Neuendorfer Anger

Noch immer ist die Struktur des 1375 erstmalig urkundlich er-  
wähnten Runddorfes Neuendorf erkennbar, Ursprungs des heuti-  
gen Stadtteils Babelsberg. Nachweislich seit 1585 ist der Anger  
auch ein Kirchplatz gewesen, zuerst für einen Fachwerkbau, ab  
1852 für das wiederaufgebaute Oktogon (Entwurf von Friedrich  
Wilhelm IV.), ab 1899 für die kriegszerstörte Bethlehemkirche, de-  
ren Fundamente noch zu sehen sind.

Förderverein „Alte Neuendorfer Kirche und Neuendorfer Anger e. V.“,  
Gisela Opitz, Tel./Fax 0331 705147

*Webermuseum*

Karl-Liebknecht-Str. 23, 14482 Potsdam

11 bis 13 Uhr

Führungen nach Bedarf durch Dr. Almuth Püschel

Museum zur Geschichte der Weberkolonie Nowawes in historisch  
restauriertem Weberhaus.

Förderkreis Böhmisches Dorf Nowawes und Neuendorf e.V., Kul-  
turhaus Babelsberg, Karl-Liebknecht-Str. 125, 14482 Potsdam,  
Tel. 0331 707059

*Nowaweser Museumsgarten*

Karl-Liebknecht-Str. 113

11 bis 13 Uhr

Führungen nach Bedarf durch Anni Hörisch

„Historische Pflanzen und Gartengestaltung in der Kolonie Nowa-  
wes.“

Förderkreis Böhmisches Dorf Nowawes und Neuendorf e.V., Kul-  
turhaus Babelsberg, Karl-Liebknecht-Str. 125, 14482 Potsdam,  
Tel. 0331 707059

*Friedrichskirche auf dem Weberplatz*

Weberplatz, 14482 Potsdam

13 bis 16 Uhr

stündliche Führung und auf den Kirchturm durch Herrn Mollenhauer  
Friedrichskirche auf dem Weberplatz

„Nein, hier gibt es keine Fledermäuse!“ Aber dafür können die Be-  
sucher der Friedrichskirche vieles Unbekannte entdecken. Zum  
Beispiel die alten Wege, um auf die Empore zu kommen. Oder die  
Blasebälge, die die Orgel mit Luft versorgen. Selbst die Gewichte  
für die alte mechanische Kirchturmuhre können gezeigt werden.  
Natürlich auch die Stahlgussglocken aus Bochum aus dem Jahr  
1857 sind zu sehen und zu hören. Vieles wurde nicht erwähnt: die  
Spuren des Hausschwamms, die bleiverglaste Fenster aus dem  
19. Jahrhundert mit ihrer handwerklichen Aufglasmalerei, der  
Raum für den Kindergottesdienst ...

Förderkreis Böhmisches Dorf Nowawes und Neuendorf e. V., Kul-  
turhaus Babelsberg, Karl-Liebknecht-Str. 125, 14482 Potsdam,  
Tel. 0331 707059

*Nowawes zwischen Natur und Industrie:*

14.30 Uhr Führung durch Anni Hörisch und Dr. Almuth Püschel,  
Treffpunkt: Friedrich-Engelsstraße vor dem Eingang MAZ-Gebäude  
Eine historisch-naturkundliche Wanderung entlang der Nuthe (bitte  
festes Schuhwerk mitbringen)

Förderkreis Böhmisches Dorf Nowawes und Neuendorf e.V., Kul-  
turhaus Babelsberg, Karl-Liebknecht-Str. 125, 14482 Potsdam,  
Tel. 0331 707059

*Plantagenplatz und Goetheschulhof*

14482 Potsdam

14 Uhr Führung durch Stadtkontor GmbH, Mike Kühn, Treffpunkt  
Plantagenplatz

Sanierungsbeispiele zum Thema öffentliche Freiflächen: Planta-  
genplatz und Goetheschulhof

Die historische Platzanlage des denkmalgeschützten Plantagen-  
platzes wurde unter Zugrundelegung historischer Ansichten und  
Suchgrabungen originalgetreu wiederhergestellt. Die Schulhofum-  
gestaltung der Goetheschule erfolgte unter denkmalpflegerischen  
und ökologischen Gesichtspunkten mit Schwerpunkt Schülerbe-  
teiligung.

Stadtkontor GmbH, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam,  
Tel. 0331 743570

*Kolonistenhaus*

Benzstraße 17

12 bis 14 Uhr

Führung durch Udo Hasenbein  
Wohnhaus Benzstraße 17

Die Kolonistenhäuser der friderizianischen Kolonie Nowawes wurden für jeweils zwei Familien errichtet, wobei jede Familie eine Haushälfte erhielt. Aus den daraus resultierenden Eigentumsverhältnissen erklären sich die unregelmäßigen Veränderungen, die heute an den Fassaden der kleinen Häuser zu erkennen sind. Im Fall des Weberhauses in der Benzstraße 17 von 1751 wurde die rechte Haushälfte abgerissen. Die verbleibende Haushälfte gehörte einem anderen Eigentümer, der nun seinen offenen halben Flur nicht mehr nutzen konnte und daher die vorhandene Flurwand mit einer durchgehenden Wand schloss. Da das Haus gewissermaßen an drei Seiten auf einer Grundstücksgrenze steht, war das Gebäude kaum zu vermarkten, und als sich schließlich ein Käufer fand, konnte eine denkmalgerechter Umgang nur mit Toleranz der Nachbarn zustande kommen.

Stadtverwaltung Potsdam, Untere Denkmalschutzbehörde, Sabine Ambrosius, Lindenstr. 54/55, 14467 Potsdam, Tel. 0331 289-6115, Udo Hasenbein, Tel. 0172/9748405

#### *Kolonistenhaus*

Karl-Gruhl-Straße 65-66; Karl-Liebknecht-Straße 39  
13 bis 16 Uhr, sonst nicht geöffnet

Führung durch Dipl.-Ing. Christoph Schwan (Architekt aller Bauphasen)

Das Eckgebäude ist im Kern ein Kolonistenhaus aus dem Baujahr 1752 der friderizianischen Kolonie Nowawes, das traufständig zur damaligen Wallstraße (heute Karl-Gruhl-Straße) errichtet wurde. Das ehemals eingeschossige, fünfachsige Typenhaus mit Krüppelwalm erhielt vor 1862 an seiner Nordseite einen untergeordneten Seitenflügel entlang der Priesterstraße (Karl-Liebknecht-Straße) und wurde an seiner Ostseite vermutlich um 1890 um eine weitere Achse erweitert. Die originale schwarze Küche im Erdgeschoss ist gut erhalten. Vor dem Beginn der Maßnahmen war das Gebäude, wie fast alle Weberhäuser, baulich in sehr schlechtem Zustand. Das Haus erfährt heute eine Sanierung mit ungewöhnlichen bautechnischen Lösungen, die einerseits die traditionellen Handwerkstechniken in hohem Maße respektieren, und andererseits modernes Wohnen ermöglichen.

Stadtverwaltung Potsdam, Untere Denkmalschutzbehörde, Sabine Ambrosius, Lindenstr. 54/55, 14467 Potsdam, Tel. 0331 289-6115, Dipl.-Ing. Schwan, Tel. 030 3231869

#### *Kulturhaus Babelsberg*

Karl-Liebknecht-Str. 125, 14482 Potsdam (Rathaus)  
15 Uhr Familienprogramm mit d. Puppentheater

15 Uhr Marion-Etten-Theater: Der Zaunkönig. Ein lustiges Figurenspiel für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 3 EURO  
Kulturhaus Babelsberg, Bianca Peetz-Mühlstein, Karl-Liebknecht-Str. 125, 14482 Potsdam, Tel. 0331 289-6370

#### *Villa Heimann*

Virchowstr. 45, 14482 Potsdam

11.30 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, sonst nicht geöffnet

Führungen 12 und 15 Uhr durch Martin Eichmeyer, ARGE 4 Architekten

Villa Heimann

Um 1890 von Regierungsbaumeister und Architekten Emanuel Heimann für seine Familie als Wohnhaus erbaut, seit 1977 unter Denkmalschutz, nach der Wende stand es 14 Jahre lang leer, 2003 saniert, Ziel der Sanierung: Wiederherstellung des mutmaßl. Zustandes von 1895 sowie Realisation des zeitgemäßen Wohnens im Denkmal

Katrin Schramm, Tel 0331 2378897, ungestuem@yahoo.com

Martin Eichmeyer, Tel. 0331/23700212, office@arge4architekten.de

#### **Klein Glienicke**

##### *Alter Friedhof Klein-Glienicke*

Wilhelm-Leuschner-Straße, 14482 Potsdam

10 bis 18 Uhr

sonst auch zugänglich

Führung 16.30 Uhr, Treff: Kapelle Klein-Glienicke, durch Herrn Goedecke

15 Uhr Dia-Vortrag in der Kapelle; 16 Uhr Besichtigung der Kapelle anschl. Führung: Alter Friedhof

Alter Friedhof Klein Glienicke

200 Jahre alter, in seinen orig. Strukturen kaum veränd. Friedhof mit terrassenförm. Anlage und alter Vegetation, eng verbunden mit der Geschichte des Dorfes Klein Glienicke und der Villenkolonie Neu Babelsberg, Ruhestätte von Persönlichkeiten.

Frau Dr. Lütten-Goedecke,

Freundeskreis des Alten Friedhofs Klein Glienicke e. V.,

Karl-Marx-Str. 19, 14482 Potsdam,

Tel. 0331/716927

##### *Kapelle Klein Glienicke*

Wilhelm-Leuschner-Straße, 14482 Potsdam

12 bis 16.30 Uhr

sonst jeden 1. u. 3. So. im Monat 16 bis 17.30 Uhr, zu Konzerten und Gottesdiensten geöffnet

Führung 16 Uhr durch Frau Lütten-Goedecke

15 Uhr Dia-Vortrag in der Kapelle; 16 Uhr Besichtigung der Kapelle anschl. Führung: Alter Friedhof

Kapelle Klein Glienicke

1881 nach Plänen von R. Persius für die Bewohner Klein Glienicke erbaute Kapelle. Während der DDR-Zeit völlig verfallen, konnte sie nach der Wende innerhalb von Jahren restauriert werden und stellt jetzt ein Kleinod märkischer Neugotik dar.

Frau Dr. Lütten-Goedecke, Freundeskreis der Kapelle Klein Glienicke e. V., Karl-Marx-Str. 19, 14482 Potsdam, Tel. 0331 716927

#### **Groß Glienicke**

##### *Der kleine See im Gutspark*

Potsdamer Chaussee, 14476 Potsdam Groß Glienicke

Ausstellung, Malwettbewerb

10 Uhr, 14 Uhr durch Herrn Lehmborg

Der kleine See im Gutspark

Der See liegt im ehem. Rittergut derer von Ribbeck, er wurde von dem letzten Gutsbesitzer, Otto von Wollank, vor ca. 120 Jahren in der Umgebung der im Lennéschen Sinne gestalteten Parklandschaft kultiviert.

Groß Glieniccker Kreis e. V., Renate Toreck, Am Park 7a, 14476 Potsdam, Tel. 0331201 43302,

Fax 033201 43304, rtoreck@aol.com

#### **Sacrow**

##### *Heilandskirche*

11 bis 18.30 Uhr (ausschließlich Gottesdienste) sonst

Di. bis So. 11 bis 18.30 Uhr geöffnet

Führung 16.30 Uhr durch das Brandenburgische Landesdenkmalamt, Herr Graefrath

Heilandskirche

1841 bis 45 auf Betreiben Friedrich Wilhelms IV. am Havelufer nach Entwurf von Ludwig Persius zur Zierde der Landschaft errichtete Pfarrkirche

Herr Graefrath, Brandenburgisches Landesdenkmalamt

#### **Kartzow**

##### *Kartzower Dorfkirche*

Dorfstraße Kartzow

11.9.: 10 bis 20 Uhr

sonst täglich geöffnet

11.9.: Führung 11 Uhr durch Pfarrer i. R. Herwig Schworm,

17 Uhr klingende Geschichte und Geschichten aus der Mark Brandenburg in unbekanntem u. bekannten Kompositionen mit Ute Becker, Sopran, sowie Mitgliedern des Berliner Symphonieorchesters

Kartzower Dorfkirche

Neogotischer Back- und Feldsteinbau, 1886 fertiggestellt, 1988 bis 95 umfassend saniert, mittleres Fenster der Apsis buntbleiverglast, zeigt den segnenden Christus, hölzerne Kanzel und achtseitige Taufe aus Kunststein aus der 2. Hälfte des 19. Jh., in unmittelb. Nähe der Apsis ein mittelalterl. Sühnekreuz aus Granit  
Charis Schwinning, Tel. 033208 51432,

## Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

### Park Sanssouci - Fontänen und Brunnen

Park Sanssouci, 14469 Potsdam

ganztags

sonst ganztags geöffnet

Ab 13 Uhr: Die große Fontäne unterhalb von Schloss Sanssouci wird stündlich ihre maximale Höhe erreichen. Unterhalb der Orangerie: künstliche Grotte. Führung durch die Fontainiers der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)

11 Uhr: Führung „Brunnen in Sanssouci“ durch Saskia Hüneke, SPSG, Treffpunkt: Bogenschütze unterhalb der Orangerie

Park Sanssouci - Fontänen und Brunnen

Friedrich II. wünschte sich Fontänen zur Verschönerung seiner Parkanlagen. Trotz hohen finanziellen Aufwandes gelang es erst im 19. Jh., die Brunnen und Fontänen zu realisieren.

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Berlin-Brandenburg, Wilma Otte, Am Grünen Gitter 5, 14471 Potsdam, Tel. 0331 96 94 194

### Park Babelsberg - Rund um das Maschinenhaus

Park Babelsberg, 14482 Potsdam

ganztags geöffnet

Catering/Kinderaktion/Information und Führungen am Maschinenhaus

Wasser im Park Babelsberg

Die Gestalter des Parks Babelsberg nutzen das Wasser als belebendes Element. Teiche und Wasserfälle, Brunnen und Fontänen schmücken einst den Garten. Heute ist dies nur noch zu erahnen. Eine Installation in der Nähe des Maschinenhauses, Informationen und Führungen zu den Wasserwegen sollen, wie die temporäre Wiederauferstehung der Geysire, an die Wasserwege im Park erinnern.

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Berlin-Brandenburg, Wilma Otte, Am Grünen Gitter 5, 14471 Potsdam, Tel. 0331 9694194

### Neustädter Havelbucht: Dampfmaschinenhaus

14471 Potsdam

11 bis 17 Uhr

Führung durch SPSG

Dampfmaschinenhaus

Mit dem 1841 bis 1843 in Gestalt einer Moschee erbauten Dampfmaschinenhaus von Sanssouci wurde erstmals die technische Voraussetzung geschaffen, die unter Friedrich II. errichteten Fontänenanlagen im Park von Sanssouci dauerhaft in Betrieb zu nehmen. Spezialisten der Stiftung ermöglichen den Besuchern einen Einblick in die Funktionsweise der historischen und modernen Technik und den sonst unzugänglichen Kesselraum des Bauwerks.

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Berlin-Brandenburg, Wilma Otte, Am Grünen Gitter 5, 14471 Potsdam, Tel. 0331 9694194

## Technische Universität Berlin

### Holländisches Viertel-

Treffpunkt Mittelstraße 8

Führungen 11 und 13 Uhr durch Dipl.-Ing. Peter Besch

Die Gestaltung der Portale im Holländischen Viertel in Potsdam wurde von Dipl.-Ing. Peter Besch im Rahmen seiner Abschlussarbeit beim Aufbaustudium Denkmalpflege der TU Berlin, das inzwischen in ein Masterstudium Denkmalpflege umgewandelt wurde, eingehend untersucht. Seine Führung wird besonders die Gestaltung und Konstruktion der Portale behandeln, aber auch auf die Entstehung des Holländischen Viertels eingehen.

Technische Universität Berlin, Fachgebiet Historische Bauforschung, Herr Martin Gussone, Straße des 17. Juni 152, Sekr. A 58, 10623 Berlin, Tel. 030 314 26037 oder 030 314 79611

## Tour de Tolerance startet am 11. September in Potsdam

### – Potsdamer zum Mitradeln aufgerufen –

Die Stadt Bad Freienwalde, die Bundestagsabgeordnete Petra Bierwirth, Grütznert Beratungen und der Internationale Bund organisieren in diesem Jahr die „Tour de Tolérance“. Sie werden unterstützt von Institutionen, Betrieben, Schulen und Vereinen der Regionen Barnim und Märkisch-Oderland, aber auch des Landes Berlin.

Am 11. September 2004 geht die „Tour de Tolérance“ zum vierten Mal auf die Straße. Unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen“ wird sich an diesem Tag um 9.00 Uhr vom Potsdamer Lustgarten aus ein großer Fahrradkorso über Berlin und Werneuchen nach Bad Freienwalde in Bewegung setzen. Die insgesamt 89 km lange Strecke wird unter anderem am Brandenburger Tor vorbei führen. In den genannten Orten wird durch Veranstaltungen verschiedener Art der Gedanke des friedlichen Miteinanders verdeutlicht werden. Der ehemalige Weltklasseskispringer Helmut Recknagel ist der diesjährige Schirmherr der Tour.

Die Teilnehmer der Fahrt repräsentieren ein breites Spektrum der Bewohner und Gäste der Länder Berlin und Brandenburg. Schü-

ler, Studenten, junge Arbeiter und Arbeitslose, Rentner, Behinderte, Asylbewerber, Ausländer, Spätaussiedler, Auszubildende, Touristen, Sportler, Künstler, Gläubige, Gäste aus den in- und ausländischen Partnereinrichtungen und Partnerstädten und Partnerregionen sind nur eine geringe Auswahl von möglichen Teilnehmern. Sie werden in ihrer Vielfalt den Tolérance - Gedanken tragen und gemeinsam Stärke zeigen.

Seit 2001 gibt es die Tour. Über 3.000 Fahrradfahrer und Rollstuhlfahrer waren dabei. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Berlin und Brandenburg. Bis nach Polen, Finnland, Bremen, Hamburg, Dresden, Querfurt und Salzwedel hat sich die Initiative mittlerweile herumgesprochen. Über 100 Sponsoren unterstützten bisher die Tour.

Mitradeln kann jeder. Im vergangenen Jahr hatte die Tour 1500 Teilnehmer.

Weitere Informationen unter [www.tourdetolerance.de](http://www.tourdetolerance.de)



# **Jubilare September 2004**



Der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam  
gratuliert folgenden Bürgern zum

## **90. Geburtstag**

01.09.04	Frau	Gertrud	Malina
02.09.04	Frau	Anni	Malitzki
03.09.04	Frau	Frieda	Schulz
05.09.04	Herr	Gerhard	Gollembiewski
06.09.04	Frau	Erna	Schröder
07.09.04	Frau	Elfriede	Osterburg
07.09.04	Frau	Therese	Rose
09.09.04	Herr	Werner	Huth
09.09.04	Frau	Flora	Marten
09.09.04	Frau	Klara	Pape
09.09.04	Frau	Else	Raupach
13.09.04	Frau	Käte	Wagner
14.09.04	Herr	Werner	Maaß
14.09.04	Frau	Hildegard	Matz
16.09.04	Frau	Martha	Ide
16.09.04	Frau	Gertrud	Lenk
16.09.04	Frau	Dora	Mehls
16.09.04	Herr	Erich	Weinert
18.09.04	Frau	Irene	Scheumann
24.09.04	Frau	Paula	Ulbrich
25.09.04	Frau	Erna	König
26.09.04	Frau	Martha	Dietrich
26.09.04	Frau	Ilse	Stintzing
27.09.04	Frau	Grete	Grunow
27.09.04	Frau	Grete	Werkmeister
28.09.04	Frau	Wenzeslava	Kohl
29.09.04	Frau	Hildegard	Stoye

## **101. Geburtstag**

15.09.04	Frau	Amanda	Ketelhut
----------	------	--------	----------

## **102. Geburtstag**

29.09.04	Frau	Ella	Hein
----------	------	------	------

